

Der Courier
15. Jahrgang
12. September 1922
Regina, Saskatchewan

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

THE COURIER
IN THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from
\$ 2 to \$ 4 per year, according to the volume of
\$ 2.00 yearly in advance only.

15. Jahrgang

12. September

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 6. September 1922

12. September

Nummer 44

Generallstreik wird gefordert Gefahren eines großen industriellen Kampfes

Gewalttätigkeiten.

Washington, 6. September. — Die Gefahr eines weitläufigen industriellen Kampfes liegt heute in Folge des durchgreifenden Einheitsstreiks, welchen Generalamalgam Daugherty gegen die freilebenden Werftarbeiter erlangt hat, über dem Lande. Aus allen Teilen des Landes erhält Samuel Gompers, der Vorsitzende des amerikanischen Arbeiterbundes, Auforderungen zu einem allgemeinen Einheitsstreik. Die Frage eines Generalstreiks wird dem Kongressauschuss der American Federation of Labor heute in einer Resolution vorgelegt. Gompers und andere Arbeiterführer bezeichnen den Einheitsstreik der Streikern als ihren Führer die Erhöhung von Gehältern in jeder Weise verbietet, als eine der schwierigsten Verwaltungen in der Geschichte des Landes. Man erinnert sich, dass die Werftarbeiter jene Teile des Einheitsstreiks, die sich mit Verarmungen und Arbeitslosigkeit befassen, miffladen werden.

Chicago, 6. Sept. — Eine Erhöhung von 3 Cents die Stunde für die 400.000 Stroharbeiter, die ihren geplanten Streik aufgaben, um einen letzten Appell an die Arbeitsbehörde zu machen, ist heute gescheitert. Die Lohn-erhöhung von 6 Cents die Stunde der U. S. Steel Corporation hat ebenfalls hierbei miffliegen. Die jegliche Stahlfabrik, Löhne von 23 bis 36 Cents, wird auf 26 bis 38 Cents erhöht.

Cleveland, O., 6. Sept. — Die erste Stellungnahme der vier großen Gewerkschaften zu dem Einheitsstreik gegen Werftarbeiter ist heute erfolgt. Vorherr Robertson von den Lokomotivführern und Deigen von Generalamalgam Daugherty offen Abzug.

Chicago, 6. Sept. — Während der Einheitsstreik allen Streikteilnehmern ihre Beschränkungen auferlegt, gingen Zerstörung und Gewalttätigkeiten weiter. Hierzu gehören die Entleerung eines Big Four Juges in Brownsville, Ind., wobei eine Frau verletzt wurde. Bombenschläge in Little Rock, Ark., ein Verbot, einen Big Four Jug in Marion, Ohio, zur Entleerung zu bringen, die Entleerung des Palmato Schmelzwerkes der Atlantic Coast Line, und ein Verbot zur Sprengung einer Fabrik in Ohio. Ein drohender Ausbruch des Jugerroms in Parsons, Kansas, wurde durch Entfernung von Waffenschüssen vermieden. Die Baltimore und Ohio Bahn kündigte für den 1. September Anfall von 23 Passagierzügen an. Möglicherweise im südlichen Illinois sind wegen Wagenmangels gestoppt.

Chicago, 6. Sept. — Der Streik von 400.000 Werftarbeitern zeigte heute trotz des scharfen Einheitsstreiks keine Milderung. Nach beharrlichen Gerichten wird die Bundesarmee zum Schutz der Bahnen aufgerufen, wenn sich die Leiter der Werftarbeiter den Bestimmungen des Einheitsstreiks nicht unterwerfen. Bert Jewell, Vorherr der Werftarbeiter, begab sich nach Cleveland, um mit Leitern der vier großen Gewerkschaften zu beraten. Sein Sekretär sagte, eine buchstäbliche Befolgung des Einheitsstreiks mache eine Fortsetzung des Streiks unmöglich. Unionleiter stellen Vermutungen darüber an, wie weit die Regierung bei Durchführung des Einheitsstreiks gehen wird.

Oesterreichischer Kanzler hofft, das Schlimmste abwenden zu können

Wien, 6. Sept. — Der Bundeskanzler Dr. Ignaz Seipel hat bei seiner Rückkehr von Berna, wo er mit dem italienischen Außenminister Schanzer konferiert hat, eine Erklärung erlassen.

Die wiederholte im wesentlichen die Darlegungen des Verlaufs der Konferenzen, wie sie in Berna und in Rom, Prag und Berlin bereits berichtet worden sind. Zum Schluss kommt die Mitteilung, dass Dr. Seipel inwieweit sei, bestimmte Vorschläge der Regierung zu unterbreiten, welche vielleicht den unmittelbaren Zusammenbruch der Verhandlungen aufhalten können. Um was für Vorschläge es sich handelt, wird nicht angegeben. In politischen Kreisen nimmt man an, dass diese entweder auf einem Abkommen mit Italien beruhen oder ein anderes Mittel, vielleicht ein Eingreifen der Räteregierung darstellen, um die Krise zu überbrücken.

Die österreichische Presse hat augenscheinlich die Mitteilung erhalten, die Nachricht, dass wichtige politische Entscheidungen in Berna getroffen worden wären, abzuschwächen und die Räteregierung in den Vordergrund zu schieben.

Oberammergauer Passionsspiele erfreuen sich nie dagewesenen Andranges

Oberammergau, 6. Sept. — Nach einer Befragung der Spielerschaft sind die Passionsspiele sowie von 220.000 Personen, darunter 18.289 Amerikaner, besucht worden, wodurch alle in früheren Jahren aufgestellten Rekorde nie überboten werden. Die Gesamteinnahmen betragen somit 15 Millionen Mark.

Sehr groß ist die Nachfrage nach Karten, die trotz dem wöchentlich drei oder vier Ertragsentstellungen stattfinden, das Theater bis zum 15. September absolut ausverkauft ist.

Die im Ausland verbreiteten Gerüchte, dass Passionsspiele gegen die Aufführung der Passionsspiele ausgebrochen und deren Wiederholung in späteren Jahren nie fraglich werden, als absolut grundlos bezeichnet. Es wird hierauf hingewiesen, dass der Passionsspiel in der Lage wäre, die Aufführungen zu verweigern, da die in die Kategorie der weltlichen Angelegenheiten fallen und er im höchsten Fall seinen Einfluss auf die Diener der Kirche, die in irgend welcher Verbindung mit den Aufführungen stehen, ausüben könnte, um diese zu bestimmen, weiteren Aufführungen entgegen zu arbeiten.

Arbuckle leidet an Blutvergiftung

Yokohama, Japan, 6. Sept. — Der amerikanische Filmstar Arbuckle wurde bei der Ankunft in Gefahr seiner Art zu verlieren. Er fiel während der Liebesfahrt aus San Francisco auf dem Deck des Dampfers und verletzte seine Hand schwer. Blutvergiftung setzte ein und die Notwendigkeit einer Amputation wurde befürchtet. Ärzte im Hospital sagten jedoch, dass eine Operation vermieden werden könne.

Griechische Frauen fliehen

Smyrna, 6. Sept. — Der griechische Märsch in Kleinasien vor der Türken geht gegen Unheil weiter. Der Armeegeneral Turgutpasa von Trakien und Kindern zogen auf der Flucht nach Smyrna, um möglichen Massakres durch die Türken zu entgehen.

Japanisches Kriegsschiff mit 291 Menschen untergegangen

Tokio, 6. Sept. — Nach einem Bericht, ist der japanische Kreuzer Nitaka an der nördlichen Küste Sachalins in dem Tsifun, der dort vor vier Tagen wütete, untergegangen. Von den 307 Köpfe zählenden Mannschaften des Kreuzers wurden nur 16 gerettet.

Frische Kämpfe brechen in Irland aus

Dublin, 6. Sept. — Regulare Schützen griffen die Forderungen der Nationalisten an. Bürger waren über das anhaltende Gesecht- und Aufstandsgewehrfeuer und die Explosion von Bomben an verschiedenen Punkten beunruhigt. Revolverkämpfe wurden gegen die Wachen der Post von Irland und am Four Courts Hotel abgefeuert. Mit einem Bombenanschlag auf der Südseite des Hafens landeten die Reuter einen Geschosses über den Fluss.

Die nationale Organisation erwiderte hier das Feuer, nach 20 Minuten hoben die Rebellen die Waffen. Die Regierung erwiderte dem Bombenanschlag auf die Südseite des Hafens landeten die Reuter einen Geschosses über den Fluss.

Ein deutsches Aerzeiwunder

Berlin, 6. Sept. — Ein junger Mann mit Rippen aus Gold und Platinum arbeitet in einer Zigarettenfabrik in Breslau. Vor mehreren Jahren, als er ein Schlofferlehrling war, fiel der Mann von einem Hausdach und wurde schwer verletzt. Er kam in ein Krankenhaus, wo die Ärzte fanden, dass ihm Schadel und mit einer Ausnahme alle Rippen gebrochen waren. Der junge Mann war nicht weniger als vier und ein halb Jahre in dem Spital. Schliesslich gingen die Chirurgen daran, seine zerstückelten Rippen wiederherzustellen oder zu ersetzen.

An den Schadel wurde eine Metallplatte eingefügt, die nachgehenden Rippen wurden durch Draht mit Gold und Platinum ersetzt. In zwei und ein halb Jahre später konnte der Mann das Krankenhaus verlassen und arbeitete seitdem in einer Zigarettenfabrik. Im Hinblick auf den gewöhnlichen Wert von Gold und Platinum ist es klar, dass der Mann ein beträchtliches Vermögen an seinem Körper trägt. Dem Vernehmen nach sind besondere Vorkehrungen getroffen um ihn gegen Diebstahl zu schützen.

Wegen des Labourdays, an dem gesetzlich alle Unionbetriebe geschlossen sein müssen, erscheint die dieswöchentliche Ausgabe am einen Tag später.

Letzte Nachrichten

Konstantinopel. — Die Amerikaner werden in Kleinasien zum Schutz ihrer Untertanen Truppen landen.

Sukareh. — Neun englische Kriegsschiffe der Royal Flotte sind am Ausbruch der Donau zum Schutz der Schwarzmeerflotte erschienen.

Alben. — Trotz verlorener Gebiete geben die Türken anzuhalten weiter vor.

London, Engl. — Militärische Kreise betrachten die Niederlage der griechischen Armee als vollständig. Die Lage wird wegen der Möglichkeit weiterer Komplikationen als äußerst ernst angesehen.

Roose Jav. — Der erste Gerichtsverhandlungstag im Falle Johnson ergab, dass ein Sozialwissenschaftler keine Jurisdiction besitzt. Wahrscheinlich muss der Fall vor dem Obersten Gericht in Ottawa verhandelt werden.

Belfast. — Im Kreis Monaghan ist eine erbitterte Schlacht zwischen irischen Eustatruppen und Treugulden.

London, Engl. — Der Botschafter von Indien, Lord Reading, erklärte, dass keinerlei Verhandlung der englischen Politik gegenüber Indien eintreten werden.

Horsion. — Dreifachstimmte ergeben einen Durchschnittsertrag von 40 Bushel Weizen und 100 Bushel Hafer pro Acker.

New York. — Drei Männer und zwei Frauen werden nach dem Tode von John Dillinger.

Genf. — Die Räteregierung begann heute mit den Beratungen zur Hilfeleistung Osterrichts.

Traubenzüchter Kaliforniens schwer geschädigt

Washington, 9. Sept. — Die Anti-Zooon-Via und ihr Anwalt Wayne W. Wheeler werden von gemäßigten Kreisen beherzigt, wenn sie die Zahlen über die bevorstehende Traubenausfuhr aus Kalifornien betrachten. Die kalifornischen Weinpflanzer haben 20.000 Weinmagasinen bestellt, in denen sie ihre Weintrauben nach dem Osten schaffen wollen. 20.000 Magasins können eine kleine Quantität Trauben fassen, und die Trauben sind sicherlich nicht alle zum Essen als Frucht bestimmt.

Im Gegenteil: Die Weintrauben werden als Frucht für einen gewissen Zweck bestimmt und Wheeler denkt, dass der Zweck viel zu deutlich zu Tage tritt. Ist es recht, dass dieses Land bei in das Jahr der Prohibition begünstigt 20.000 Magasins Trauben haben soll?

Russisches Flüchtlingselend in Konstantinopel gehoben

London, 6. Sept. — Nach der Londoner Berichtung ist die amerikanische Hilfsverwaltung in eine erhebliche Lösung des russischen Flüchtlingsproblems in Konstantinopel in Sicht. Im Frühjahr erbot sich die amerikanische Hilfsverwaltung, für die 18.000 Russen in jener Stadt zu sorgen, vorausgesetzt, dass die im Balkan vertretenen Länder die notwendigen 30.000 Pfund schicken, um die Leute nach Osten zu bringen, wo sie sich selbst durchbringen könnten. Die Hilfsverwaltung selbst hatte für diesen Zweck \$100.000 von der Junta des Amerikaner Komitee beschuldigt.

Die Richtlinie der Schenkung nach vier Monate lang unterzogen werden. Seitdem \$50.000, mit welchen die Kinder nach ihrer Entfernung ertragen werden sollten, wurde der Verband junger amerikanischer Männer zur Verfügung.

Wieder mal eine Konterens

Frankreich kann nicht „Nein“.

Paris, 6. Sept. — Die französische Antwort auf das amerikanische des britischen Ministers Colson an die Entente macht die Frage der Zusammenkunft über intersektoren Nationen vor, um die Frage von Kriegsschulden zu regeln. Die Antwort wurde gestern Nacht ausgegeben. Eine solche Zusammenkunft würde nach französischer Ansicht die heilsamste Wirkung auf die Entschuldigungsverhandlungen haben. Wenn sie nicht stattfinden werden, bevor die Frage der intersektoren Schulden geregelt ist.

Heberies kann Frankreich seine Kriegsschulden nur dann bezahlen, wenn es das Geld von Deutschland erhält. Die Not wird nicht, dass ein allgemeiner Bericht auf Kriegsschulden gesetzlich ist und weit über den Fall der Ver. Staaten hinaus auf einen allgemeinen Bericht über den Krieg hinaus.

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Frankreich gibt zu, dass die Ver. Staaten ohne direkte Bezahlung ihrer Erträge in den Krieg traten, „mit ihrer Ehre die Bedingungen zu verhandeln, auf welche die Stilllegung des Krieges beruht.“

Amerikanische Besucher in Deutschland

Englisch allgemein

Deutsch-Amerikaner am unzufriedensten.

Berlin, 6. September. — Schickungstouristen in Berlin und Umgebung sind jetzt mit allem amerikanischen Jubel versehen. Dies ist das deutsche Reisebüro, das dem von Präsident Ebert, unter die Schiffe in der Wilhelmstraße. Bei der Fahrt über die Spreebrücke haben die Schiffe angedockt der Schiffe, welche die Arbeiter in dem Kaiserlichen Strom reguliert, es ist gerade wie die Schiffe im Kanal, nur nicht so groß. Die Straße hinter den Linden ist jetzt geschäftiger als die Wege auf dem Inseln an einem schönen Tage und die Hälfte der Fußgänger spricht Englisch. Die Touristenwagen sind alle von der Straße hinter den Linden aus. Alle zwei Stunden verlässt eine Flottille von Autos das deutsche Touristenbüro mit Touristen beladen, welche die Reichshauptstadt besichtigen wollen.

Alle Führer sprechen Deutsch und Englisch. Man sieht dies auf den Plakaten der Autos. Aber die Anforderungen an die Stimmen der Führer während des Sommerurlaubes ist groß, das viele infolge von Orientierung in fremder Sprache verunsichert sind. Hinter dem Linden ist nicht mehr die wilde Straße wie in der Vergangenheit. Der frühere Kaiser würde seine Fußgängerstraße kaum mehr wieder erkennen. Ein verunreinigter Verkehr über das Boulevard, das in den Straßen führen überal. Die Autos haben ihre Plätze bis weit auf die Bürgersteige erweitert, auf allen Seiten sieht man Polizeibeamteter. Viele Soldaten unter Führung von Polizeibeamteten und Krüppel in Rollstühlen bieten Straßenschilder vom Potsdamer Tor

bis zum königlichen Schloss an der Spree zum Verkauf. Saboteurs und Bombenwerfer sind unter den Linden gefangen. Alle Besucher, die etwas für ihr Geld bekommen wollen, verarmen sich dort.

Englisch wird diesen Sommer unter den Linden im allgemeinen gesprochen als auf den einflussreichen Feldern, als die amerikanischen Armeen nach Frankreich war. Aber die meisten Touristen sind Frauen und viele sprechen Englisch mit einer ausgezeichneten deutschen Betonung. Deutsch-Amerikaner können in großer Zahl hierher, um ihren Kindern und Enkeln das Vaterland zu zeigen und es ist interessant, die Bemerkungen der alten Leute zu hören, die mit ihrer Kindheit nicht in Deutschland gewohnt sind. Das Hauptgesprächsthema unter Reisenden ist der Sturz der Mark. Viele verarmten Markts, die sie in den Ver. Staaten gekauft haben, als die Welt noch annahm, die Mark für eine gute Kapitalanlage. Ich habe acht Cents das Stück für meine Markts und konnte sie jetzt um ein Drittel unter das Stück kaufen, sagt ein alte Frau traurig zu einer Gruppe von jüngeren. Ich habe auch, das ich nie mehr in europäischen Geschäften spekulieren.

Auf aller Tadel, den man über Deutschland und die Deutschen hört, kommt von Touristen mit einem deutschen Akzent. Politische Beobachtungen und Vorurteile scheinen für die eingeborenen amerikanischen Touristen nicht bald so anfällig wie für jene von deutscher Herkunft. Wenigstens rede nicht so viel über ihre Schwächen.

Riga wird mit Monte Carloer Spielhölle konkurrieren

Riga, 6. Sept. — Wenn jemand ein Jahresverkommen von wenigstens 600.000 Rubel hat und spielen will, so kann er dies bald mit aller Bequemlichkeit in Riga am Seeufer der Cisele tun. Die lettische Regierung, die Erneuerung braucht, geneigte gewissen russischen Interessen eine Spielhölle. In diesem Monat wird das Kasino eröffnet, von dem schließlich ein Gewinn von 600.000 Rubel oder \$2.400 im Jahr zu erwarten ist.

Das Projekt ist vielfach. Ein hübsches Kasino an Stelle des jetzigen Casinos in diesem Sommer wird gebaut, es gibt Pferderennen und Zirkus, ein neues Hotel mit 300 Zimmern, ein neues Hotel mit 300 Zimmern, ein neues Hotel mit 300 Zimmern, ein neues Hotel mit 300 Zimmern.

Die sechs Schiffe, die sich an diesem „Carnaval“ beteiligen werden, sind die „Climax“, die „Austonia“, die „Climax“, die „Austonia“, die „Climax“, die „Austonia“.

Nach Ansicht von Hochleuten haben weder die „Austonia“, noch die „Climax“ oder die „Austonia“ oder die „Climax“ viel Aussicht darauf, einen Schicksalsverlust aufzuweisen. Wenn nicht ganz besondere Umstände dazwischen kommen, wird der Wettkampf zwischen der „Austonia“ und der „Climax“ ausgetragen werden.

Englische Kriegsschiffe in Deutschland abgestellt.

London, 6. Sept. — Die Times berichtet, dass Arrangements getroffen worden sind, eine Anzahl britischer Schiffe nach Deutschland zu senden, um dort abgestellt und geschlagen zu werden. Es heißt in Schiffskreisen, dass Deutschland in Russland einen willigen Markt für altes Material findet, was seine Nachfrage nach alter Kanonen erhöht.

London, 6. Sept. — Die Times berichtet, dass Arrangements getroffen worden sind, eine Anzahl britischer Schiffe nach Deutschland zu senden, um dort abgestellt und geschlagen zu werden. Es heißt in Schiffskreisen, dass Deutschland in Russland einen willigen Markt für altes Material findet, was seine Nachfrage nach alter Kanonen erhöht.

London, 6. Sept. — Die Times berichtet, dass Arrangements getroffen worden sind, eine Anzahl britischer Schiffe nach Deutschland zu senden, um dort abgestellt und geschlagen zu werden. Es heißt in Schiffskreisen, dass Deutschland in Russland einen willigen Markt für altes Material findet, was seine Nachfrage nach alter Kanonen erhöht.

London, 6. Sept. — Die Times berichtet, dass Arrangements getroffen worden sind, eine Anzahl britischer Schiffe nach Deutschland zu senden, um dort abgestellt und geschlagen zu werden. Es heißt in Schiffskreisen, dass Deutschland in Russland einen willigen Markt für altes Material findet, was seine Nachfrage nach alter Kanonen erhöht.

London, 6. Sept. — Die Times berichtet, dass Arrangements getroffen worden sind, eine Anzahl britischer Schiffe nach Deutschland zu senden, um dort abgestellt und geschlagen zu werden. Es heißt in Schiffskreisen, dass Deutschland in Russland einen willigen Markt für altes Material findet, was seine Nachfrage nach alter Kanonen erhöht.

London, 6. Sept. — Die Times berichtet, dass Arrangements getroffen worden sind, eine Anzahl britischer Schiffe nach Deutschland zu senden, um dort abgestellt und geschlagen zu werden. Es heißt in Schiffskreisen, dass Deutschland in Russland einen willigen Markt für altes Material findet, was seine Nachfrage nach alter Kanonen erhöht.